

und Gruppen, die Räume mieten wollen und Verpflegung benötigen (m: 0176 / 64197582). Ich, Jürgen, arbeite in der Firma Roskopf & Partner und bin der Ansprechpartner für die technischen Dinge im Haus. So habe ich mit beraten bei der Umgestaltung der früheren Bruderwohnung im 3. Stock, wo es nun 3 Gästezimmer mit 4 Betten gibt. Dieser Bereich steht Einzelgästen und Gruppen zur Verfügung. Dann, nach all den Jahren in Hennersdorf muss auch die Tontechnik im großen Saal z. T. erneuert werden und in der Küche sind kleine bauliche Änderungen notwendig. In Absprache mit dem Trägerkreis kann ich diese Dinge angehen.

Wir sind dankbar für alles, was im vergangenen Jahr geworden ist und gehen mit Freude in die vor uns liegende Zeit.

Herzliche Grüße, Jürgen und Susie Benz

Br. Daniel bei einem nicht alltäglichen

Adventseinkauf im Erzgebirge:

Am Tag vor dem ersten Advent stand zwar unser großer Weihnachtsbaum im Hof, aber an zwei der vier Weihnachtsketten brannten die Kerzen nicht. Also musste ich erst Ersatzkerzen einkaufen. So fuhr ich los und fand im Baumarkt die richtigen Kerzen nach einigem Suchen. Als ich bezahlen wollte, stellte ich fest, es waren die falschen Ersatz-

kerzen. Wie konnte das nur passieren? Mit diesem Gedanken ging ich zurück und holte die richtigen Ersatzkerzen und bezahlte an der Kasse. Dabei begegnete ich einer Frau, die ich kannte, aber sie machte mir einen etwas unglücklichen Eindruck. Bei der Begrüßung erzählte sie mir, dass sie ihre Arbeit gekündigt hätte und nun die ganze Nacht schon furchtbare Kopf und Magenschmerzen hätte. Auf meine Frage, ob ich mit ihr beten dürfte kam ein erstaunlich schnelles „ja gerne“.

Wir setzten uns in meinen Wagen, der das Betten schon kennt, und wollten beten. Doch zuerst musste sie noch Gott um Vergebung bitten, weil sie Gottes Wort nicht achtete: „Alle eure Sorge werft auf Ihn, denn er sorgt für euch.“ 1. Petrus 5,7. Sie hatte den ganzen Ärger bei der Arbeit, weil sie erst nach Monaten ihren Lohn bekam, selbst getragen, anstatt an Gott abzugeben. Ein kurzes Gebet folgte noch und die Schmerzen waren verschwunden. Timing Gottes, sogar falsche Kerzen müssen Begegnung ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr Gottes Segen und Führung. Wir freuen uns über alle Begegnungen mit Ihnen.

In herzlicher Verbundenheit und mit Dank für alle Unterstützung grüßen Sie im Namen der Hausgemeinschaft und des Trägerkreises

Johanna Taudnitz

Werner Meyer

Bruder Bernd

Usula Neilsen

Bruder Friedemann

Jesus-Bruderschaft
Hennersdorf



Jesus-Bruderschaft Hennersdorf
Bahnhofstr. 18
09573 Augustusburg

Telefon: 03 72 91 / 13 99 92
info@werk-und-studienzentrum.de
www.werk-und-studienzentrum.de

Freundesbrief aus Hennersdorf · Januar 2014

Liebe Freunde und Gäste von Hennersdorf,

zu Beginn des neuen Jahres wollen wir Ihnen wieder unser Jahresprogramm zukommen lassen, zusammen mit einer Sammlung von persönlichen Eindrücken, die aus dem Leben unserer Haus- und Trägerkreis-Gemeinschaft kommen sowie auch von unseren Gästen. Zwei Aspekte sollen vorangestellt sein: Zum einen, wir vom Team im Haus und die Geschwister vom Trägerkreis haben uns ergänzt und waren beim Gestalten der Angebote mit dem Herzen dabei. Zum andern drückten Gäste immer wieder aus, dass es gut sei, dass es den Ort Hennersdorf gibt, es die Bruderschaft hier gibt, dass das Haus Frieden und Geborgenheit ausstrahlt. Beim Tag der Stille mit der Luther-gemeinde empfand jemand Ps 24,7-10 als ein Wort für uns in Hdf: Die „Tore“ auftun, Tore des Reiches Gottes.





Ehetag im November 2013

Johanna Tauchnitz berichtet:

Der **Frauenverwöhntag** ist schon eine Tradition in Hennersdorf. Die Schwestern aus Gnadenthal, als sie hier lebten, haben damit begonnen. Sie hatten gemerkt, dass Frauen ab und zu eine Auszeit brauchen, dass ihnen ein Verwöhntag gut tut.

Wir, der Trägerkreis, hatten Anfang September zu solch einem Tag eingeladen. Simone Schubert aus Chemnitz/Adelsberg vermittelte uns, wie unsere 5 Finger als Symbol für 5 Lebensbereiche stehen. Diese Impulse konnten wir gut in den Alltag mitnehmen. Doch zum Verwöhnen gehört auch das gute Essen, welches uns Susie Benz mit einem kleinen Team in der Küche bereitete.

Die Pause ist an solch einem Tag ebenfalls wichtig. Alle Frauen hatten über Mittag die Gelegenheit im Garten sich zu entspannen, zu ruhen. Dies gelingt zu Hause vielleicht nicht immer so gut. Bestimmt ist für jede Frau etwas Anderes wichtig an diesem Tag. Doch für uns alle darf es ein Geschenk sein. Gott schenkt uns Zeit – auch zum Ruhen und Schönes in uns aufzunehmen.

Ein Beitrag von Frank u. Angela Hohaus zum **Feiertag für Paare:**

Zum Einstieg – mit Augenzwinkern – ein Zitat von Woody Allen: „In der Ehe versucht man Probleme zu lösen, die man allein nicht hätte.“

Zwei Gründe gibt es dafür, dass wir im Trägerkreis mitarbeiten bzw. bestimmte Veranstaltungen unter-

stützen: die Begegnungssonntage und den EHETAG am Buß- und Betttag. Viele Male waren wir gerne zu Gast, haben unseren „Tank“ gefüllt und unseren „Horizont“ erweitert, waren berührt von der Spiritualität der Jesus-Bruderschaft, ebenso von der Offenheit und Wärme, mit der jede(r) willkommen geheißen wurde. Die drei Hennersdorfer Schwestern



Familientag 2013

haben wir kommen und gehen sehen, die Veränderungen bei den Brüdern und den Familien miterlebt. Wenn wir die vergangenen Jahre bündeln, dann steht hinter dem Doppelpunkt: Segens-reiche Begegnungen.

Seit 1997 nehmen wir regelmäßig am Ehetag teil. Die erste Anmeldung kostete einige Überwindung, denn wir hatten überhaupt keine Vorstellung, was uns erwarten würde und gewisse Bedenken, es

könnte an unser „Eingemachtes“ gehen, d.h. an persönliche „neuralgische Punkte“ ... Gestandene Paare der Bruderschaft wie Oertels, Hankes u. Meixners gaben damals sehr authentisch Erfahrungen aus ihrem Miteinander weiter und haben uns mit anregenden Impulsen zum Gespräch in der „Werkstatt“ ermutigt. Wir konnten beim Spaziergehen ungestört reden, zwischendurch gab es Erfrischungen, einen Segnungsgottesdienst und zum Abschluss ein festliches Abendessen. Nichts mussten wir tun, außer mit hellhörigem Herzen füreinander DA zu SEIN. Ein Geschenk, so mitten in der Woche, ein FEIERTAG im Ehealltag für uns allein. Das war neu, hat uns begeistert und Spuren hinterlassen. Es gibt ein Gebet von Augustinus, das wir für uns übernommen haben: „Du bist unser Heil ...“. Wir sprechen es jeden Abend gemeinsam vor dem Einschlafen. Was wir sonst noch alles in den letzten Jahren gelernt haben, möchten wir jetzt nicht ausplaudern ...



Familientag 2013

Den Ehetag 2013 konnten wir auch als Mitarbeiter genießen. Die Referenten Dr. Ute u. Dr. Thomas Horn sprachen zum Thema „Sexualität in der Ehe“ ehrlich, frisch und biblisch fundiert. Mit allen engagierten Helfern freuten wir uns über jedes Paar, das sich auf den Weg nach Hennersdorf gemacht hat (ein Ehepaar reiste sogar aus Herrnhut an!), und wir wünschen uns, dass diese „Sonderveranstaltung“ am Bußtag erhalten bleibt! Und wissen Sie, was uns aufgefallen ist? Abends sehen die Gesichter gelöster und glücklicher aus als am Morgen ... Wieso? Das bleibt ein Geheimnis zwischen Mann und Frau.

Jeanette Ramm schreibt zum **Feiertag für Paare:** Lob und Dank dem großen Team des Festtages für Ehepaare!

Mein Mann und ich gönnen uns diesen besonderen Festtag im Ehealltag seit einigen Jahren. Wir genießen jedes Mal die schöne Willkommensatmosphäre. Dazu gehören gleich zu Beginn die freundliche Begrüßung und dieses Mal ein eindrucksvoll farbiger Rosenstrauß im Eingangsbereich.

Die kleinen Kartontische für jedes Paar während der Vortragsbeiträge sind stets mit „der einen Rose“ geschmückt und berühren mit liebevollen Dekorationen.

Für uns war die Begegnung mit dem referierenden Ehepaar Ute und Thomas Horn aus Krefeld wieder besonders eindrücklich aufgrund ihrer offenen Art. Zu dem Thema „Zwei unter einer Decke. Erfüllte Sexualität: Wunschtraum oder Wirklichkeit?“ gab es viele interessante Mitteilungen und persönliche Beispiele aus dem eigenen Erleben.

Dieses geistige miteinander Arbeiten wurde traditionell durch einen bewegenden Gottesdienst abgerundet. Der krönende Abschluss des Tages war wieder ein Festessen aus der Küche Susie Benz – ein Augen- und Gaumenschmaus.

Als Gernetänzer möchten wir den vergnüglichen tänzerischen Lernteil des Abends nicht missen. Wir sind ganz stolz auf unsere ersten Tanzschritte zur Rumba. Olé!

Herzlich, Jeanette Ramm, Marienberg

Wir **Benzens**, Susie, Jürgen, Jonathan, Serina und Lucia wollen uns in diesem Freundesbrief vorstellen: Schon ca. 13 Jahre leben wir auf dem Gelände der Jesus-Bruderschaft. Es ist für uns der ideale Ort zum Leben und Arbeiten. Unsere Kinder besuchen alle unterschiedliche Schulen. Susie, meine Frau, kocht und bäckt schon lange und das mit großer Leidenschaft. Im Januar 2010 hat sie den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Sie hat den Essenservice „Empanada“ -Der Leichte – Herzhaft – Süsse Essenservice – gegründet. Sie kocht die Speisen frisch und ihre Kreativität überrascht die, die davon essen. Unter www.empanada können sie sich ein Bild über die Vielfalt machen.

Bei den Veranstaltungen der Jesus-Bruderschaft hier im Haus kann man ihr Essen genießen. Wer privat eine Feier vor Ort plant oder zu Hause den Essenservice haben möchte, setze sich bitte mit ihr in Verbindung.

Sie ist auch die Ansprechpartnerin für Einzelgäste